

Zwetschensorten für Streuobstwiesen

Bitte beachten Sie, dass einige Sorten nur in geringen Stückzahlen vermehrt werden.

Bühler Frühzwetsche



Zufallssämling, 1854 bei Bühl/Baden gefunden.

Mittelgroße dunkelblaue Früchte, stark hellblau bereift, mittelfestes gelbgrünes Fruchtfleisch, gut steinlösend. Harmonischer, etwas säuerlicher Geschmack. Zum Frischverzehr, Backen, Konservieren und zur Saftgewinnung.

Reife: früh = Ende Juli bis Mitte August (je nach Typ).

Die Erträge sind sehr hoch, setzen mittelfrüh ein und sind regelmäßig. Selbstfruchtbar.

Kräftiger steil aufrechter Wuchs, gesund, kaum scharkaanfällig. Für gute Fruchtqualität sind warme Standorte notwendig.

Dattelzwetsche



Herkunft wahrscheinlich aus Ungarn oder der Türkei, seit Ende des 18. Jahrhundert bekannt, besonders um Tübingen verbreitet – STREUOBSTSORTE DES JAHRES 2003.

Die purpurrote bis violettblaue Frucht ist klein bis mittelgroß, sehr länglich und stark bereift. Das gelblich-grüne Fruchtfleisch ist fest, gut steinlösend mit angenehmem süßweinigem Geschmack, für Frischverzehr und Mus, auch zum

Brennen geeignet.

Die Erträge sind mittelhoch.

Der Baum wächst mittelstark, ist gesund und wird groß.

Elena



1980 in Hohenheim gezüchtet aus 'Fellenberg' x 'Stanley', seit 1993 im Handel.

Mittelgroße ovale Früchte, dunkelblau und stark bereift, festes saftiges Fruchtfleisch, gelbgrün bis gelb, gut steinlösend, harmonischer süßer und aromatischer Geschmack, gut haltbar und transportfähig, für Frischverzehr, Kuchen und Brennerei.

Reife: sehr spät = Ende September.

Regelmäßige hohe Erträge, früh einsetzend.

Selbstfruchtbar.

Anfangs starker Wuchs, dann nur mäßig. Für wärmere Regionen empfohlen, kaum krankheitsanfällig, scharkatolerant.

Ersinger Frühzwetsche



Um 1890 in Ersingen bei Pforzheim gefunden, im Anbau seit 1930.

Mittelgroße längliche ovale Früchte, dunkel- bis rotviolett, schwach bereift, gelbgrünes, relativ weiches Fruchtfleisch, saftig, guter Geschmack. Wenig transportfähig, zum Frischverzehr, für Kompott und Marmelade.

Reife: früh = stark folgend Mitte Juli bis Anfang August, mehrmals durchpflücken.

Sehr hoher Ertrag, Alternanzneigung.

Befruchtersorten: Cacaks Schöne, Katinka, teilweise selbstfruchtbar.

Anfangs kräftiger Wuchs, bildet rundliche Krone, regelmäßiger Schnitt notwendig.

Für gute Böden und geschützte Standorte, wenig krankheitsanfällig.

Hanita



Züchtung des Instituts für Obst-, Gemüse- und Weinbau, Stuttgart-Hohenheim 1980.

Mittelgroße bis große dunkelblaue ovale Zwetschen, stark bereift. Das Fruchtfleisch ist grünlich-gelb, bei Vollreife goldgelb, mittelfest und gut steinlösend. Der Geschmack ist sehr gut, feinsäuerlich aromatisch. Zum Frischverzehr, als Kuchenbelag und Marmelade, auch zum Brennen geeignet.

Reife: mittel = Anfang September, etwas folgend. Der Ertrag setzt früh ein, ist hoch und regelmäßig.

Selbstfruchtbar.

Der Baum wächst mittelstark bis stark, er bildet eine breite aufrechte, etwas lockere Krone. Die Sorte eignet sich auch für den Anbau in kühleren Lagen. Die Früchte zeigen keine Scharka-Symptome.

Harbella



Züchtung aus Hanita und ('Ortenauer' x 'Stanley 34'), Hohenheim. Sortenschutz seit 2005.

Länglich-ovale dunkelblaue Früchte mit festem saftigem Fruchtfleisch, gut steinlösend. Die Früchte sind sehr gut und aromatisch mit hohem Zuckergehalt. Die Zwetsche ist sehr gut geeignet zum Backen, Frischverzehr und für den Erwerbsobstbau. Harbella reift Mitte September und hat ein langes Erntefenster. Der Ertrag setzt früh ein und ist hoch und regelmäßig.

Selbstfruchtbar, die Befruchtungssituation verbessert sich allerdings durch Befruchtersorten wie Hanita, Katinka und Cacaks Fruchtbare.

Der Baum wächst mittelstark. Er ist wenig anfällig, außer einer mittleren Empfindlichkeit für Fruchtmonilia.

Haroma



Neuzüchtung Uni Hohenheim, 'Hanita' und ('Ortenauer' x 'Stanley 34'), Sortenschutz.

Mittelgroße, länglich-ovale Früchte mit dunkelblauer bis dunkelvioletter, stark bedufteter Schale, festes, saftiges, tief orangefarbenes Fruchtfleisch, gut steinlösend. Die Früchte sind sehr aromatisch mit mittelhohem Säure- und hohem Zuckergehalt.

Haroma reift im September gleichzeitig mit Hauszwetsche. Selbstfruchtbar.

Der Ertrag setzt früh ein und ist hoch und regelmäßig.

Der Baum wächst mittelstark mit sehr schönem Kronenaufbau. Sehr gesunde Sorte. Besonderheit: Die Früchte lassen sich auch hervorragend lagern und werden auch häufig in der Brennerei verwendet.

Hauszwetsche



Sehr alte Sorte, seit dem 17. Jahrhundert in Deutschland verbreitet.

Kleine bis mittelgroße Früchte, dunkelblau mit starker Bereifung, grüngelbes bis goldgelbes Fruchtfleisch, gut steinlösend, sehr guter aromatischer Geschmack, angenehm würzig. Für Frischverzehr, Verwertung und Brennerei.

Reife: spät = Ende August bis Ende September.

Hohe Erträge, mittelfrüh einsetzend, Alternanzneigung.

Selbstfruchtbar.

Starker aufrechter Wuchs, bildet starke Krone. Geringe Boden- und Standortansprüche, bevorzugt feuchte Böden.

Italienische Zwetsche



Vermutlich als Zufallssämling in der Lombardei entstanden, seit 1823 in Deutschland.

Die länglich-ovalen violett bis schwarzblauen Früchte sind sehr groß (viel größer als 'Hauszwetsche'). Das Fruchtfleisch ist gelblich-grün mit roten Fasern, saftig und süß, würzig, sehr aromatisch und gut steinlösend. Sehr gut für den Frischverzehr, für Kuchen, auch zum Brennen und Dörren.

Reifezeit: mittel – spät = Ende August bis Anfang September. Die Erträge setzen früh ein, sind hoch und regelmäßig bei nicht zu kalter Witterung.

Teilweise selbstfruchtbar. Befruchtersorten: Bühler Frühzwetsche, Graf Althanns Reneklode, Große Grüne Reneklode, Hauszwetsche.

Der Baum wächst kräftig, er bildet große Kronen mit leicht hängenden Trieben aus. Er bevorzugt nährhafte feuchte Böden in ausreichend warmen Lagen. Sehr witterungsempfindlich in der Blüte. Ertragsmäßig nur in späteren Lagen befriedigend. Stark scharkaanfällig.

Katinka



1982 in Hohenheim gezüchtet, 'Ortenauer' x 'Ruth Gerstetter', seit 1997 im Handel.

Mittelgroße ovale Früchte, dunkelblau bis violett mit hellblauer Bereifung, gelbgrünes Fruchtfleisch mit mittelhohem Saftgehalt, gut steinlöstend, aromatischer Geschmack (ähnlich Hauszwetsche), haltbar und transportfähig.

Reife: sehr früh bis früh = Ende Juli bis Anfang August.

Hoher, früh einsetzender und regelmäßiger Ertrag.

Selbstfruchtbar.

Mittelstarker Wuchs, bildet lockere breite Kronen aus. Kaum krankheitsanfällig.

Ortenauer



Unbekannte Herkunft, bereits Ende des 17. Jahrhunderts im Emsland angebaut.

Mittelgroße länglich-elliptische Früchte, dunkelblau mit starker Bereifung, festes gelbgrünes Fruchtfleisch, gut steinlöstend. Geschmack gut, jedoch standortabhängig. Sehr gut transportfähig, für Bäckereien und Konservenindustrie.

Reife: mittel bis spät = Anfang bis Mitte September.

Hoher regelmäßiger Ertrag, früh einsetzend. Selbstfruchtbar.

Mittelstarker Wuchs, bildet breite Kronen, z.T. hängende Äste. Für leichtere, aber nährstoffreiche Böden und warme Standorte.

Presenta



Züchtung aus Hohenheim von 1981, Kreuzung aus 'Ortenauer' x 'President'.

Die dunkelblauen Früchte sind länglich oval geformt und stark bereift. Das Fruchtfleisch ist fest und saftig, guter Geschmack (ähnlich Hauszwetsche, etwas weniger Säure), gut steinlöstend. Für Frischverzehr und Verarbeitung geeignet.

Reife: sehr spät = Ende September – Mitte Oktober (nach Elena)

Selbstfruchtbar.

Der Ertrag ist hoch und regelmäßig, er setzt früh ein.

Robuste und gesunde Sorte. Mittelstarker lockerer Wuchs mit stark hängendem Fruchtholz.

Tegera



Züchtung des Instituts für Obst-, Gemüse- und Weinbau in Stuttgart-Hohenheim von 1982. Eltern: 'Ortenauer' x 'Ruth Gerstetter'

Die mittelgroßen bis großen Zwetschen sind violett bis dunkelblau und stark bereift. Das Fruchtfleisch ist fest, aber saftig, gelb mit süßsauerlichem Geschmack, gut steinlösend. Frühsorte zum Frischverzehr, auch zum Backen geeignet.

Reife: früh = Ende Juli bis Anfang August. Der Ertrag setzt früh ein, ist hoch und regelmäßig.

Selbstfruchtbar.

Mittelstarker, straff aufrechter, fast säulenförmiger Wuchs; zurückhaltender Schnitt erforderlich: Äste lang lassen bis zum Vollertrag, dann erst kurzschneiden. Blüte mittelfrüh.

Der Baum ist robust gegenüber Fäulnis, sehr empfehlenswert für scharkafreie Gebiete.

Topfive



Obstneuheit der Artus-Gevo-Gruppe, Eltern 'Cacaks Beste' x 'Auerbacher'

Die Frucht ist rundlich-länglich beduftet, dunkelblau, mit hellgelbem, festem und saftigem Fruchtfleisch. Sie ist beim Geschmackstest immer auf den vorderen Rängen zu finden ist, auch bestens zum Backen geeignet.

Reifezeit: Ende Juli bis Mitte August.

Die Sorte ist teilweise selbstfruchtbar (guter Befruchter: Cacaks Schöne) und blüht mittelspät am ein- und zweijährigen Holz. Der Ertrag setzt früh ein und ist hoch.

Topfive ist eine mittelstark wachsende, robuste Zwetschgensorte. Sie ist eine scharkatolerante Tafelfrucht (Frucht und Blatt) mit geringer Anfälligkeit für Monilia und Rost.

Toptaste



Züchtung der Forschungsanstalt Geisenheim 1994, Eltern 'Hauszwetsche' x 'Valor'.

Die Frucht ist schwarzblau, beduftet, länglich-zwetschenförmig, mit gelbem, saftigem Fruchtfleisch. Der Geschmack ist sehr gut, würzig, volles Aroma, für steinlösend, als Frisch-, Belags- und Brennfrucht herausragend gut.

Reifezeit: Ende August, extrem langes Erntefenster

Die Sorte ist zwar selbstbefruchtend, Fremdbefruchtung wird aber empfohlen. Hoher, früh einsetzender und regelmäßiger Ertrag, mittelspäte Blütenbildung am ein- und mehrjährigen Holz.

Der Baum wächst mittelschwach und aufrecht, ist scharkatolerant und besitzt eine geringe Anfälligkeit für Pilzkrankheiten, insgesamt eine robuste Sorte mit guter Baumgesundheit.

Pflaumensorten für Streuobstwiesen

Haferpflaume

In Deutschland schon seit der Jungsteinzeit als Wildpflaume bekannt, deren Früchte früher zum Verzehr dienten und heute noch als Brennware gesammelt werden.

Kleine bis mittelgroße, rundliche, blaue Früchte, grünliches, saftiges und weiches Fruchtfleisch, schlecht steinlösend, süß. Pflaume zur Verwertung, besonders zur Brennerei, ergibt gutes Aroma.

Reife: mittelfrüh = Mitte bis Ende August (zur Zeit der Haferernte).

Früh einsetzender, sehr hoher Ertrag.

Selbstfruchtbar.

Mittelstarker Wuchs mit starker Ausläuferbildung. Robuste und klimaharte Wildpflaume.

Löhrpflaume

Zufallssämling aus der Nähe von Bern/Schweiz, in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gefunden.

Kleine gelblich-rote Früchte, leicht bereift., gelblich-grünes Fruchtfleisch, saftig und weich, gut steinlösend, süßes kräftiges Aroma. Vorzugsweise für Brennereien (Pflümliwasser), aber auch zum Frischverzehr, für Kuchen, Marmelade und Kompott verwendbar.

Reife: mittelspät = Mitte August bis Anfang September, nachfolgend. Hohe regelmäßige Erträge, früh einsetzend.

Befruchtersorten: Ersinger Frühzwetsche, Cacaks Schöne, Nancy Mirabelle.

Mittelstarker aufrechter Wuchs, gut verzweigt. Robust, kaum krankheitsanfällig.

Ontariopflaume

1874 in Rochester /USA in den Handel gebracht, kurz danach nach Deutschland gelangt.

Mittel bis große rundliche Früchte, gelbgrün, wenig bereift, gelbes Fruchtfleisch, weich, hoher Saftgehalt. Guter, kräftig süßer Geschmack. Kaum transportfähig, vorwiegend für Frischverzehr.

Reife: früh = Anfang August.

Sehr hohe regelmäßige Erträge, mittelfrüh einsetzend. Selbstfruchtbar.

Mittelstarker Wuchs, sehr ausladend. Wenig krankheitsanfällig, gutes Aroma nur in sonnenreichen Jahren.

President



Züchtung von 1894, seit 1901 im Anbau.

Sehr große langovale Früchte, dunkelviolett bis rötlich-violett, stark bereift, gelbes festes Fruchtfleisch, mittel bis gut steinlösend, gut lager- und transportfähig. Hartreif ernten.

Reife: spät = Mitte September.

Hohe, früh einsetzende Erträge, gelegentliches Ausdünnen notwendig.

Befruchtersorten: Cacaks Schöne, Hauszwetsche u.a.

Mittelstarker aufrechter Wuchs, bildet lockere Krone. Warme Standorte zur Ausreife der Früchte.

The Czar

Züchtung aus England, 1875 in den Handel gebracht.

Kleine bis mittelgroße rundliche Früchte, dunkelviolett, mittelstark bereift, gelbes mittelfestes Fruchtfleisch, mittelhoher Saftgehalt, mäßig steinlösend, guter süßer Geschmack mit kräftiger Säure, für Frischverzehr und Verarbeitung.

Reife: früh bis mittel = Anfang bis Ende August (nachfolgend). Sehr hohe frühe Erträge, regelmäßig, oft Ausdünnen notwendig. Selbstfruchtbar.

Mittelstarker steil aufrechter Wuchs, bildet lockere Krone, bevorzugt gut versorgte und feuchte Böden.

Zibarte, Ziebärtle

Wildpflaume, die schon in spätkeltischer Zeit bei uns beheimatet war und in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz noch vereinzelt wurzelecht vorkommt. Erstmals von Hildegard von Bingen (1098-1179) schriftlich erwähnt.

Die Zibarte ist seit der Jungsteinzeit unverändert erhalten geblieben. Es gibt verschiedene Typen, die sich in Reifezeit und Fruchtgröße unterscheiden. Die Früchte sind klein (kleiner als Mirabellen) und rund, gelbgrün, schwach bereift, auf der Sonnenseite teils leicht rötlich. Das Fruchtfleisch ist weich und saftig, löst schlecht vom Stein und hat meist einen hohen Gerbstoffgehalt. Sie wird vorzugsweise zum Brennen verwendet.

Die Reifezeit liegt zwischen Mitte September und Mitte Oktober.

Selbstfruchtbar.

Die Bäume wachsen mittelstark, sind ertragreich, völlig anspruchslos und robust und können in Höhenlagen bis 1200 m angebaut werden. Gering anfällig für Krankheiten, tolerant gegenüber Scharka.

Die Zibarte ist eng mit 'Kriechele' verwandt (blaufruchtig).

Reneklodensorten für Streuobstwiesen

Graf Althanns Reneklode

Um 1850 in Böhmen als Sämling aus 'Großer Grüner Reneklode' gezogen.

Große rundliche Früchte, hellviolett, gelbes saftiges Fruchtfleisch, gut steinlösend. Süßer aromatischer Geschmack mit feiner Säure, nur hartreif transportfähig, für Frischverzehr und Kompott.

Reife: mittelfrüh = Ende August bis Anfang September, nachfolgend. Mittlere bis hohe Erträge, früh einsetzend, regelmäßig. Befruchtersorten: Große Grüne Reneklode, Oullins Reneklode, Ersinger Frühzwetsche u.a.

Starker Wuchs, bildet breite dichte Krone. Die Sorte gedeiht auch in Höhenlagen.

Große Grüne Reneklode

Stammt wahrscheinlich aus Syrien, seit dem 15. Jahrhundert in Frankreich angebaut, nach Königin (Reine) Claudia benannt.

Mittelgroße Früchte, flach rundlich, gelbgrün mit rotbraunem Fleck an der Sonnenseite, weiches gelbgrünes Fruchtfleisch, sehr saftig, mäßig steinlösend, sehr guter, sehr aromatischer Geschmack, transportfähig nur hartreif, für Frischverzehr, Kompott, Marmeladen und Brennerie.

Reife: mittel bis spät = Mitte August bis Anfang September.

Mittelhohe Erträge, mittelspät einsetzend, nicht ganz regelmäßig. Befruchtersorten: Bühler Frühzwetsche, Löhrpflaume, Mirabelle aus Nancy, Ersinger Frühzwetsche.

Mittelstarker Wuchs, breit bis überhängend, sparrige dichte Krone. Für windgeschützte warme Lagen.

Oullins Reneklode

Im frühen 19. Jahrhundert in Frankreich gefunden, um 1860 nach Deutschland eingeführt.

Mittelgroße rundliche Früchte, gelb bis rötlich-gelb, weiß bereift, gelbes weiches Fruchtfleisch, saftig, guter süßer Geschmack, leicht würzig, mäßig steinlösend, kaum transportfähig, für Frischverzehr und Marmelade.

Reife: früh bis mittel = Mitte bis Ende August, etwas nachfolgend. Hohe früh einsetzende Erträge, etwas unregelmäßig. Selbstfruchtbar.

Starker Wuchs, breit bis überhängend, lockere Krone. Nur in windgeschützten Lagen.

Mirabellen für Streuobstwiesen

Mirabelle aus Nancy



Vermutlich aus Asien stammend, im 15. Jahrhundert nach Frankreich, Mitte des 18. Jahrhunderts nach Deutschland eingeführt.

Kleine runde Früchte, gelb, sonnenseits etwas rötlich-braun, gering bereift. Gelbes mittelfestes Fruchtfleisch, geringer Saftgehalt, gut steinlösend, süßer aromatischer Geschmack, überreif mehlig, nur hartreif transportfähig. Für Frischverzehr, Kuchenbelag, Kompott, Marmelade und Brennerei.

Reife: mittel bis spät = Mitte August bis Anfang September, folgend. Sehr hohe, früh einsetzende Erträge, leichte Alternanzneigung.

Selbstfruchtbar.

Starker breit aufrechter Wuchs, bildet lockere Krone. Kaum krankheitsanfällig.